

# Bericht über das Jahr 1952

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse**

Band (Jahr): **63 (1953)**

PDF erstellt am: **04.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Bericht über das Jahr 1952

Erstattet vom Präsidenten *G. Blum*

Die Zusammensetzung des in Luzern für die Periode 1952—1954 gewählten Vorstandes findet sich am Schluß des an Neujahr erschienenen Bandes 62 der «Berichte».

Die 60. ordentliche Jahresversammlung fand im Rahmen der 132. Jahresversammlung der SNG am 24. August im Pharmazeutischen Institut in Bern statt.

Vom geschäftlichen Teil ist folgendes erwähnenswert: Herr Prof. Dr. E. Rübel, Zürich, wurde wegen seiner Verdienste auf dem Gebiete der Pflanzengeographie und der hervorragenden Förderung unserer Wissenschaft einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Eine schön ausgeführte Urkunde wurde ihm nachträglich zugeschiedt. Die gleiche Ehrung erfuhr der hervorragende Mykologe Dr. Eugène Mayor in Neuenburg anlässlich seines 75. Geburtstages, wobei ihm Herr Kollege C. Favarger im Namen der SBG die besten Glückwünsche überbrachte; gleichzeitig überreichten ihm seine Fachkollegen eine Reihe Arbeiten aus dem Gebiet der Mykologie, die im Band 62 der im folgenden Dezember erschienenen «Berichte» etwa ein Drittel des Umfanges einnehmen. Da dieser Geburtstag Dr. Mayors in den Monat Juli fiel, mußte die Ernennung zum Ehrenmitglied, entgegen den Vorschriften unserer Statuten, auf schriftlichem Wege geschehen, ein Vorgang, der in dieser Weise bei ähnlichen Gelegenheiten im Verlaufe der Geschichte unserer Gesellschaft nicht zum erstenmal praktiziert wurde. In der gleichen Sitzung mußte der Jahresbeitrag der Mitglieder von 12 auf 15 Fr. (für im Ausland wohnende Mitglieder von 13 auf 18 Fr.) erhöht werden. Dieser Beschluß ist auf Antrag des Vorstandes einstimmig gutgeheißen worden. Dieser Beitrag ist immer noch bescheiden, wenn man Umfang und Inhalt der «Berichte», die unter der energischen Leitung unseres Redaktors, dem bei dieser Gelegenheit für seine aufopfernde Tätigkeit unser beste Dank ausgesprochen sei, zu einer angesehenen und einflußreichen Publikation entwickelt worden ist, pro Mitglied auf etwa 30 Fr. zu stehen kommt. Umfang, aber auch die Kosten der «Berichte» haben in den letzten Jahren einen derartigen Umfang angenommen, daß wir mit unseren Finanzen nicht mehr nachkommen. Gewiß war eine Ausdehnung des Umfanges unserer Publikationen während und auch nach der Kriegszeit nötig, um unseren Autoren die Publikation ihrer Arbeiten zu ermöglichen; jetzt, nachdem alte Zeitschriften wieder erstanden, neue

gegründet wurden, scheint eine Reduktion der «Berichte» wohl möglich zu sein. Die Erfahrung aber zeigt das Gegenteil; ununterbrochen laufen neue Arbeiten ein, die keineswegs auf eine Abnahme der botanischen wissenschaftlichen Literatur in unserem Lande schließen lassen. Wenn wir aber bedenken, daß unsere jährlichen Einnahmen etwa 11 000 Fr. betragen, an die Administration bei großer Sparsamkeit nur etwa 800 Fr. gehen und der ganze Rest an unsere Zeitschrift geht (wobei der letztjährige Band etwa 18 000 Fr. kostete), so wird es begreiflich, daß hier Maßnahmen getroffen werden müssen, die Ausgaben für die «Berichte» herabzusetzen, wenn wir nicht in einen Schuldenberg geraten wollen. Daß unsere Gesellschaft schon mehr als einmal in einer ähnlichen Lage war, ist für uns ein kleiner Trost.

#### *Vorgetragene Abhandlungen:*

1. P. Reusser (Zürich): Über den Einfluß des Patulins auf den Gaswechsel der Hefezellen.
2. H. Kern (Zürich): Über die Beziehungen zwischen Alkaloidgehalt und Krankheitsresistenz bei verschiedenen Tomatensorten.
3. M. A. Roulet (Bern): Séparation de «variants» physiologiques de *Phycomyces*. Isolement d'une souche fortement pigmentée.
4. A. Zehnder (Bremgarten): Über das Mikroklima von Gesteinsoberflächen und deren Algenvegetation in den Tropen.
5. M. Welten (Spiez): Neue pollenanalytische Ergebnisse über die spätglaziale Vegetationsentwicklung und die Lage der Allerödvegetation am bernischen Alpenrand.
6. W. Vischer (Basel): Primitive Landpflanzen.
7. W. Rytz (Bern): Die Konektivblasen bei Salsoleen und ihre morphologische Bewertung (mit Projektionen).
8. G. Blum und A. Schoenenberger (Freiburg): Über die Saugkraft des Kambiums.

Am Nachmittag besuchten die Mitglieder unserer Gesellschaft den Botanischen Garten und das neue Botanische Institut unter der Führung von Herrn Prof. Dr. W. Schopfer und seiner Mitarbeiter; die neuen praktischen Arbeitsräume sowie verschiedene neuartige Forschungsapparate fanden das Interesse der zahlreichen Besucher.

Am 26. und 27. August wurde, im Anschluß an den Ausflug der SNG in das Gebiet der Bernischen Kraftwerke, eine Alpenexkursion unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Rytz durchgeführt, an der etwa 18 Mitglieder teilnahmen. Am Nachmittag des 26. August führte uns der Weg am linken Ufer des Grimselsees gegen den Unteraargletscher zu, am folgenden Tag über die Grimselpaßhöhe auf das Siedelhorn. Die von gutem Wetter begünstigte Exkursion zeigte uns eine reichhaltige Alpenflora im schönsten Zustand.

### *Publikation*

Im Dezember 1952 erschien der Band 62 der «Berichte» mit 35 Beiträgen, von denen etwa ein Drittel unserem Ehrenmitglied Dr. Eugène Mayor zu seinem 75. Geburtstag gewidmet sind.

### *Mitgliederbestand 1952*

Eintritte . . . . .	6
Austritte und Streichungen	7
Todesfälle . . . . .	4
Bestand Ende 1952 . . . . .	374

Unter den Toten beklagen wir die Herren Prof. Dr. *A. Ursprung*, Freiburg, Dr. *Andreas Grisch*, Künsnacht, und Frä. *Anni Weber*. Von Herrn Ursprung, dem bekannten Physiologen, hauptsächlich auf den Gebieten des Saftsteigens und der osmotischen Zustandsgrößen, finden sich Lebensbeschreibungen in den letztjährigen «Mitteilungen der Freiburgerischen Naturforschenden Gesellschaft», im diesjährigen Band der «Verhandlungen der SNG» und ausführlicher in einem Sonderheft der neuen Folge «Universitätsreden» der Universität Freiburg. Ursprung, der seit 1903 unserer Gesellschaft angehörte, war 1876 in Basel geboren und dort aufgewachsen. Er besuchte die Universitäten Basel und dann Straßburg, wo er von der Physik zur Botanik wechselte; er doktorierte in Basel bei Schimper. Seine Habilitationsschrift führte er in Berlin bei Schwendener aus; seit 1903 war er Professor der Botanik und Direktor des Botanischen Institutes in Freiburg und seit 1936 auch Direktor des neugeschaffenen Botanischen Gartens. Herr Ursprung hat in den zwanziger bis dreißiger Jahren mehrere Jahre unserem Vorstand angehört und war während einer Periode Vizepräsident. Mit ihm verliert unsere Gesellschaft einen hervorragenden Wissenschaftler und wohl eines seiner bekanntesten Mitglieder.

## **Bericht der Kommission für die floristische Kartierung der Schweiz**

Erstattet vom Präsidenten *W. Höhn-Ochsner*

Auch im abgelaufenen Berichtsjahre ist im stillen wiederum große Arbeit geleistet worden. 253 Kartierungsblätter wurden an das Zentralarchiv eingesandt. Der Gesamtbestand an Katalogblättern ist damit auf 2715 gestiegen. Einen besonderen Dank möchte die Kommission Herrn Wallimann in Alpnach-Dorf aussprechen, der in der Durchführung der